

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070

Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, wds@wds-druck.de

42. Jahrgang

30. April 2020

Nummer 18

AVR Kommunal bereitet Normalbetrieb in der Corona-Krise vor



Ab Montag, den 04.05.2020, haben die AVR Anlagen in Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg sowie die Deponie Wiesloch für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie gewerbliche Anlieferer des Rhein-Neckar-Kreises wieder geöffnet. Das Bild zeigt die Anlage in Sinsheim.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten usw. können Sie im Innenteil nachlesen.

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030
D 2: 01 73/3 28 35 38

E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/
Hütten und Saalvermietung
– Frau Mühlfeld – 93 0012
E-Mail: olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Hauptamt/Rechnungsamt
– Herr Münch – 93 0040
E-Mail: benedikt.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt
– Herr Haas – 93 0020
E-Mail: thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle
– Herr Wilhelm – 93 0021
E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Melde- und Passamt/Fundbüro
– Frau Beck – 93 0011
E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungs- u. Standesamt/Rentenversicherung
– Herr Fink – 93 0050
E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Friedhofsamt und Rechnungswesen
– Frau Münz – 93 0041
E-Mail: dagmar.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de

Integration
– Frau Milverstaedt – 93 0053
E-Mail: petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37
oder Wassermeister Stv.

nach Dienstschluss:

Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90
Forstrevierleiter Berberich
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89

Feuerwehrhaus
Schönbrunn 062 72/9 49 90 01

Anmeldung für
Bürgermobil 062 72/93 00 11
062 72/93 00 12

Schule

Grundschule „Bildungswerkstatt
Schönbrunn“ 062 72/24 30
Fax 06272-912094

E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de
Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46
E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten

Haag 062 62/14 57
E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz

Moosbrunn 062 72/22 70
E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern

Ruftaxi Schönbrunn 06271 / 40 70 158
und 0176 / 83 241 261

Sozialstation 062 71/24 87

Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00

Landratsamt Heidelberg 062 21/5 22 0

Kreisforstamt
Neckargemünd 062 23/86 65 36 76 00

Ambulanter Hospizdienst
Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez. Schornsteinfegermeister

H. Weingand (Haag teilw.) 062 27/5 54 43

Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16

Netze BW, Störungsmeldestelle Strom 0800/3629-477
(kostenfrei)

AVR Abfalltelefon 07261/9310

Giftinformation

Ludwigshafen 0621/503431

Defibrillatoren-Standorte

Ortsteil **Allemühl**

Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2

Ortsteil **Haag**

Autohaus Gass Heidelberger Str. 51

Ortsteil **Moosbrunn**

Kindergarten Sonnenhalde 4

Ortsteil **Schönbrunn**

Volksbank Hauptstr. 11

Ortsteil **Schwanheim**

Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsleitstelle,

Blaulicht-Notarzt 112

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117

(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),

Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr

morgens, Mittwochs ab 14.00 Uhr;

Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117

www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen

Tierarzt

Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22

www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis

Beratungsstelle im Rathaus 06221 / 522 2628

Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

- Do., 30.04. Hackenberg-Apotheke, Hauptstr. 108/2,
Lobbach, Tel. 06226 - 4391
Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13,
Aglasterhausen, Tel. 06262 – 92080
Römer-Apotheke, Tannenstr. 3,
Fahrenbach, Tel. 06267/1331
- Fr., 01.05. Central-Apotheke, Hauptstr. 76,
Mosbach, Tel. 06261/5566
Adler-Apotheke, Hauptstr. 58,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 2222
Zusatzdienst von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,
Eberbach, Tel. 06271 - 3221
- Sa., 02.05. Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,
69412 Eberbach, Tel. 06271 – 2469
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 - 62343
Apotheke in den Brunnenwiesen, In den Brunnenwiesen 4,
Bammental, Tel. 06223 - 49431
- So., 03.05. Kur-Apotheke, Theodor-Leutwein-Str. 4,
Waldbrunn, Tel. 06274 – 261
Haßmersheim-Apotheke, Theodor-Heuss-Str. 28,
Haßmersheim, Tel. 06266/528
Markt Apotheke, Marktplatz 10,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3919
Zusatzdienst von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Itter-Apotheke, Itterstr. 8,
Eberbach, Tel. 06271 - 7576
- Mo., 04.05. Pfalzgrafen Apotheke im Kaufland, Pfalzgraf-Otto-Str. 54,
Mosbach, Tel. 06261 - 35500
Stadt-Apotheke, Hauptstr. 12,
Schönau, Tel. 06228 - 8241
- Di., 05.05. Waldstadt-Apotheke, Solbergallee 22,
Mosbach, Tel. 06261/12233

Brücken-Apotheke, Bahnhofstr. 34,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 9728400

Mi., 06.05. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,
Eberbach, Tel. 06271 – 3221
Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 40,
Mosbach, Tel. 06261/2239
Thomas-Apotheke, Hauptstr. 97,
Bammental, Tel. 06223 – 5757

Do., 07.05. Itter-Apotheke, Itterstr. 8,
Eberbach, Tel. 06271 – 7576
Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630
Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Str. 5,
Mauer, Tel. 06226 – 9939340

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis
8.30 Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten
aufgeführt.

Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter
<http://lakbw.notdienst-portal.de>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833

Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

Bereitschaft der Zahnärzte

01.05.2020 (08.00 Uhr) - 02.05.2020 (08.00 Uhr)

Dr. T. Schuster, Zum Sobertsbrunnen 1,
69429 Waldbrunn, Tel: 06274/1340

02.05.2020 (08.00 Uhr) - 04.05.2020 (08.00 Uhr)

Dr. S. Zenthöfer, Hauptstr. 13,
69434 Hirschhorn, Tel: 06272/1588

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr dienstbereit. In der übrigen Zeit ist der/
die diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefo-
nisch erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensteinteilung ist auch
im Internet abrufbar: <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html>

Verunreinigung durch Hunde

Wir weisen darauf hin, dass Verunreinigungen durch Hunde keineswegs von den Grundstückseigentümern stillschweigend hingenommen werden müssen. Dies gilt natürlich auch für landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie die Grün-, Spiel- und Erholungsanlagen der Gemeinde, die nicht als „Hundeklo“ dienen.

Auszug Polizeiverordnung Schönbrunn vom 22.11.2012:

§ 10 Verunreinigung durch Hunde

Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. **Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.**

Auszug Naturschutzgesetz Gesetz vom 13.12.2005:

§ 51 Betreten der freien Landschaft

(1) Jeder darf die freie Landschaft zum Zweck der Erholung unentgeltlich betreten. Landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen während der Nutzzeit nur auf Wegen betreten werden. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung. Sonderkulturen, insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen nur auf Wegen betreten werden.

(4) Wer die freie Landschaft betritt, ist verpflichtet, von ihm abgelegte Gegenstände und Abfälle wieder an sich zu nehmen und zu entfernen.

Jeder Hundebesitzer hat dementsprechend dafür Sorge zu tragen, dass von seinem Hund keinerlei negative Auswirkung für Mensch und Natur ausgeht.

Fakt ist aber leider, dass durch Hundekot Erntegut vom Geruch und Geschmack her und auch hygienisch so verunreinigt werden kann, dass zum Beispiel Rinder, Kühe und Schafe dieses Futter verschmähen und liegen lassen. Beim Mäh- und Erntevorgang wird der Hundekot großflächig auf das Futter verteilt, und durch diese Verunreinigung können sogar Krankheiten mit Schädigungen für Tiere übertragen werden. Vor allem der Hundebandwurm stellt ein solches Risiko dar, der bei Kühen zu Fehl- oder Totgeburten führen kann. Was das stehende bzw. zu erntende Futter (Getreide usw.) betrifft, müssen mindestens drei Monate vergehen, bis der Kot einigermassen entfernt ist und die weitere Verwertung des Erntegutes für Mensch und Tier zumutbar ist.

Für die auf solche Art betroffenen Landwirte zieht dies erhebliche finanzielle Einbußen nach sich und für Sie als Verbraucher steht das Thema Appetitlichkeit ganz sicher im Vordergrund.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg:

Kartierungen von Tieren

In unserer Gemeinde werden 2020 Kartierungen von Tierarten (Vögel, Insekten, Fledermäuse) durchgeführt. Die ausschließlich im Außenbereich stattfindenden Kartierungen von Tieren werden ab April bis Ende November 2020 stattfinden.

Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftern findet bei der Erfassung und Auswertung der Kartierungen nicht statt. Es werden auch keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierenden als Beauftragten der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten (§ 52 NatSchG).

Die Kartierenden sind in der Regel alleine im Gelände unterwegs, der gebotene Mindestabstand wird eingehalten, so dass bei der Kartierung die derzeit geltenden Vorgaben zur Kontaktbeschränkung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus eingehalten werden.

Verloren - Vermisst - Gefunden

-Aus dem Fundbüro-

In Schönbrunn, Rinnengässel/Feldweg in Richtung Moosbrunn, wurde ein Kinderarmband gefunden.

Die Fundsache kann im Rathaus, Bürgerbüro, abgeholt werden.

Mitteilungen und Berichte

Bürgermobil

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen fährt das Bürgermobil im Monat Mai leider auch nicht. Wir bitten um Verständnis.

Die Gemeindeverwaltung

Sperrung der Grillplätze wegen Waldbrandgefahr

Durch die lang anhaltende Trockenheit, die Wärme und den Wind ist die Waldbrandgefahr im Rhein-Neckar-Kreis stark gestiegen. Der Deutsche Wetterdienst meldet aktuell für große Teile des Rhein-Neckar-Kreises die zweithöchste Gefährdungsstufe - 4.

Auf Grund der hohen Gefährdungsstufe ordnet das Forstamt hiermit bis auf Weiteres die Sperrung der gekennzeichneten Feuerstellen und Grillplätze im Wald nach § 38 Abs. 1 LWaldG mit der Maßgabe an, dass dort kein Feuer angezündet oder unterhalten werden darf. Die Sperrung wird aufrechterhalten, solange die Waldbrand-Gefährdungsstufe

4 oder 5 vom Deutschen Wetterdienst an mindestens einem der fünf folgenden Prognosetage gemeldet wird.

Das Forstamt wird die Gemeinden informieren, wenn die Sperrung aufgehoben wird. Im Ausnahmefall darf auf einer gekennzeichneten Feuerstelle oder einem Grillplatz ein Feuer angezündet oder unterhalten werden, wenn die örtliche Feuerwehr eine Brandwache stellt. Dies bedarf der Genehmigung der Forstbehörde.



Informationen zur

Abfallwirtschaft für Schönbrunn

Abfuhr- und Sammeltermine auf einen Blick Mai 2020

2Rad-Behälter und Glasbox:

Restmüll	Biomüll	Grüne Tonne plus	Glasbox
12./26.	14./28.	5./19.	6.

Normalbetrieb in Sicht

AVR Kommunal bereitet Normalbetrieb in der Corona-Krise vor

Ab Montag, den 04.05.2020, haben die AVR Anlagen in Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg sowie die Deponie Wiesloch für alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie gewerbliche Anlieferer des Rhein-Neckar-Kreises wieder geöffnet. Bis auf weiteres gelten dabei folgende Öffnungszeiten:

AVR Anlagen Sinsheim, Wiesloch, Ketsch, Hirschberg:

Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr

AVR Anlagen Sinsheim und Wiesloch:

Samstag von 15 bis 19 Uhr

AVR Anlage Hirschberg:

Samstag 09. Mai., 16. Mai und 06. Juni von 8 bis 12 Uhr

Samstag 23. Mai, 30. Mai und 13. Juni von 15 bis 19 Uhr

AVR Anlage Ketsch:

Samstag 23. Mai, 30. Mai und 13. Juni von 15 bis 19 Uhr

Deponie Wiesloch:

Mittwoch von 08.00 bis 12.00 / 12.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 / 12.30 bis 16.00 Uhr

„Wir haben in den vergangenen Tagen verschiedene Szenarien für eine Wiedereröffnung der AVR Anlagen besprochen. Wir sind froh, dass wir ab dem 04. Mai die Anlagen unter bestimmten Vorgaben wieder öffnen können“, freut sich Katja Deschner, Vorstandin der AVR Kommunal AöR. „Dabei steht nach wie vor die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Bürgerinnen und Bürger an erster Stelle.“ Hintergrund der neuen Öffnungszeiten ist die Einhaltung der gebotenen Abstandsregelungen auf den Anlagen wie auch die Sicherstellung der Müllabfuhr: Mit den erweiterten Öffnungszeiten werden sich die AVR Sammelfahrzeuge beim Entladen nicht mit dem Kundenverkehr überschneiden.

Die AVR Kommunal AöR empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden, die Abfallanlagen nicht gleich in den ersten Tagen der Wiedereröffnung aufzusuchen, da mit erhöhtem Andrang zu rechnen ist, und weist gleichzeitig darauf hin, dass es zu längeren Wartezeiten kommen kann, da nur eine begrenzte Anzahl an Fahrzeugen eingelassen wird. Darüber hinaus wird darum gebeten, die Anweisungen

des AVR Personals sowie Einlassbeschränkungen und Verhaltensregeln vor Ort zwingend einzuhalten.

„Wir geben unser Bestes, um den zu erwartenden Ansturm zu bewältigen und bitten unsere Kundinnen und Kunden um Geduld und Verständnis für auftretende Verzögerungen“, so Deschner. Das Tragen eines Mundschutzes ist bei der Anlieferung auf den Anlagen und der Deponie ab dem 04.05.2020 Pflicht.

Bisher stand insbesondere aus hygienischen Gründen die Abfuhr der Behälter im Vordergrund. Diese musste so organisiert werden, dass ein höchstmöglicher Schutz für die Mitarbeiter geboten wird. Nachdem das öffentliche Leben insgesamt langsam wieder beginnt, kann auch die AVR Kommunal unter Berücksichtigung aller notwendigen Schutzvorgaben ihre weiteren Dienstleistungen sukzessive wieder anbieten:

- **Grünschnitt holzig** wird seit dem 20.04.2020 drei Wochen lang nach vorheriger Anmeldung gebührenfrei am Grundstück abgeholt
- Die Anmeldung zur Abholung von **Elektrogeräten, Metallschrott und Alttextilien** ist ab sofort wieder möglich
- Das Entsorgungsangebot für **asbesthaltige Abfälle und Abfälle mit künstlichen Mineralfasern** ist ab dem 07.05.2020 wieder regulär gültig (Anlieferung auf der AVR Anlage Sinsheim, immer donnerstags von 08.00 bis 12.00 Uhr)
- Die **Schadstoffsammlung** wird ab dem 11.05.2020 wieder durchgeführt
- Die **Behälterabfuhr** und Abholung von **Sperrmüll- und Altholz** finden uneingeschränkt statt
- Die **telefonische Erreichbarkeit** ist wie gewohnt unter den bekannten Servicenummern der AVR gegeben

Die AVR Kommunal bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die während der Corona-Krise schon seit Wochen dafür sorgen, dass die Abfallentsorgung im Rhein-Neckar-Kreis gesichert ist, und darüber hinaus auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Gefährlich, schädlich, verantwortungslos:

Die Folgen von illegaler Müllentsorgung im Wald

Bauschutt, Batterien, alte Möbel oder Plastikflaschen – es gibt kaum etwas, das nicht schon einmal im Wald entsorgt wurde. Dass solch ein rücksichtsloses Verhalten nicht nur strafbar, sondern auch schädlich für Mensch und Umwelt ist, gehört eigentlich zum gesunden Menschenverstand. Und trotzdem passiert es immer wieder. Die Waldschutzorganisation PEFC erklärt, welche schweren Folgen das illegale Abladen von Müll im Wald hat.

Es ist ein Anblick, der Waldfreunde, Waldbesitzer und Förster regelmäßig fassungslos werden lässt: Sperrmüll im Wald. Bauschutt, Batterien, Gartenabfälle, ausrangierte Möbel, Waschmaschinen – es gibt nichts, was nicht schon einmal am Rande von Waldparkplätzen oder Waldwegen illegal abgeladen wurde. Gerade jetzt während der Corona-Krise beobachten immer mehr Förster eine Zunahme der illegalen Müllentsorgung.

„Völlig verantwortungslos“, sagt Maximilian Fottner, Waldexperte bei PEFC Deutschland und Eigentümer eines Waldes in der Nähe von Augsburg. „Gerade in Deutschland haben wir eine Vielzahl an Möglichkeiten, unsere Abfälle kostenlos oder kostengünstig auf Wertstoffhöfen oder Deponien zu entsorgen. Sollten diese wegen der Corona-Krise aktuell geschlossen sein, kann Grünschnitt über die Biotonne entsorgt und Sperrmüll im Keller zwischengelagert werden. Wer meint, seinen Müll stattdessen im Wald abladen zu müssen, riskiert nicht nur saftige Bußgelder, sondern gefährdet auch das Ökosystem Wald – den Wald, in dem wir joggen, der unseren Sauerstoff produziert und unser Trinkwasserspeicher ist.“

Klare Worte findet auch der Gesetzgeber: Wer Abfälle vorsätzlich oder fahrlässig illegal entsorgt oder als Eigentümer ermittelt wird, begehrt nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) eine Ordnungswidrigkeit und kann mit Geldbußen von bis zu 50.000 Euro belangt werden. Das gilt auch für die achtlos weggeworfene Plastiktüte oder Getränkedose.

Schädigung des Bodens und des Grundwassers

Die größte Gefahr geht von Bauschutt, Batterien, Elektrogeräten und lackiertem Altholz aus. Sie alle enthalten chemische Bestandteile oder Giftstoffe. Asbest, Blei, Öle oder Kühlmittel können mit der Hilfe des Regens in den Waldboden und anschließend bis in das Grundwasser eindringen. So bedrohen sie Pflanzen, Tiere und Menschen gleichermaßen.

Gleiches gilt für Zigarettenstummel, die trotz der strikten Rauchverbote in vielen Bundesländern auf den Waldboden geworfen werden. Sie können nicht nur Waldbrände auslösen, sondern enthalten auch das Nervengift Nikotin, welches durch Auswaschung in das Grundwasser und die Flüsse gelangt, wo es Wasserlebewesen schädigt oder sogar tötet. Die watteähnlichen Filter bestehen meist aus Kunststoff, der sich erst nach Jahrzehnten zersetzt und währenddessen von Tieren mit Nahrung verwechselt wird. Bis zu 450 Jahren dauert es, bis sich z.B. eine PET-Flasche im Wald vollständig abgebaut hat. Durch die Witterung löst sich Plastikmüll in immer kleinere Mikroplastikpartikeln auf, die den Boden und das Grundwasser verunreinigen.

Auch die Entsorgung privater Gartenabfälle ist schädlich und verboten. Sie schleppen die Samen gebietsfremder Pflanzenarten (sogenannte Neophyten) ein, die heimische Pflanzen verdrängen.

„Einige Personen scheinen immer noch nicht verstanden zu haben, dass die Natur ein Kreislauf ist, dem auch wir Menschen angehören. Das heißt, dass Stoffe aus dem Müll, den wir in der Natur entsorgen, irgendwann wieder in unseren eigenen Mägen landen“, so Fottner. Was für Plastik im Meer gilt, gelte auch für Fremdstoffe im Wald.

Die Waldschutzorganisation PEFC appelliert deshalb an alle Mitbürger, ihre Abfälle auf den dafür vorgesehenen Mülldeponien und Wertstoffhöfen zu entsorgen. Sollten einige Sammelstellen aufgrund der aktuellen Corona-Krise gar nicht oder nur eingeschränkt geöffnet sein, so sollte der Sperrmüll erst einmal zu Hause gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben werden. Auch in diesem Punkt gilt es verantwortungsbewusst und geduldig zu sein.

PEFC-zertifizierte Betriebe und andere Interessenten können die Grafik „Müll im Wald“ gerne in ihrer Außendarstellung einsetzen. Sie steht unter <https://pefc.de/service/hintergrundinformationen-und-grafiken/> in verschiedenen Dateiformaten zum Download bereit.

PEFC

PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

PEFC Deutschland e.V. wurde 1999 gegründet und entwickelt die Standards und Verfahren der Zertifizierung, stellt der Öffentlichkeit Informationen bereit und vergibt die Rechte am PEFC-Logo in Deutschland. PEFC ist in Deutschland das bedeutendste Waldzertifizierungssystem: Mit 7,3 Millionen Hektar zertifizierter Waldfläche sind bereits rund zwei Drittel der deutschen Wälder PEFC-zertifiziert.

Berufs- und Studienwahl:

Online oder von zuhause aus jederzeit möglich

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt jungen Menschen ein breites Spektrum an Online-Angeboten zur Verfügung und unterstützt bei Fragen der Berufs- und Studienwahl.

Jugendliche, die aufgrund der aktuell geltenden Sicherheitsvorkehrungen zuhause bleiben müssen, können die Zeit nutzen und sich mit den wichtigen

Fragen der Berufs- und Studienwahl auseinandersetzen.

Was soll ich später einmal werden? Welcher Beruf macht mir Spaß? Was kann ich in diesem Beruf verdienen?

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Heidelberg bietet eine telefonische Beratung an. Dienstags von 10-12 Uhr und donnerstags von 14-16 Uhr können sich Jugendliche und Eltern unter der Rufnummer 06221 524 777 beraten lassen.

Für alle Fragen der Berufsorientierung bietet die BA ein breites Portfolio an Online-Angeboten, die jungen Menschen dabei helfen, den passenden Beruf zu wählen. Die Erkenntnisse aus den Online-Angeboten bieten eine gute Grundlage für ein persönliches Beratungsgespräch mit der Berufsberatung.

- Das **Selbsterkundungstool** hilft dabei, für die eigenen Interessen und Fähigkeiten den passenden Beruf zu finden..
- Ausführliche Informationen zu über 3.000 einzelnen Berufen bietet das **www.berufenet.arbeitsagentur.de** der BA oder das Filmportal **www.berufe.tv**
- Die **App AzubiWelt** vereint verschiedene Angebote der BA und ermöglicht darüber hinaus die Suche nach freien Ausbildungsstellen.
- Die Seite **www.dasbringmichweiter.de/typischich** gibt Jugend-

lichen Ideen und Anregungen, wie sie den Beruf finden können, der am besten passt.

- Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss oder einen Mittleren Schulabschluss anstreben, finden im Portal www.planet-beruf.de
- Reportagen, Interviews und Geschichten zur Ausbildungssuche, Bewerbung und Berufswahl.
- Junge Menschen, die studieren wollen, finden Reportagen, Interviews und Informationen auf www.abi.de und www.studienwahl.de. Die Studiensuche
- unterstützt bei der optimalen Auswahl von Studienort und Studienfach (www.arbeitsagentur.de/studiensuche).

Telefonkontakt nutzen:

Für Seniorinnen und Senioren, die telefonischen sozialen Kontakt suchen!

Sie können uns anrufen unter: **06223 868 1223** beim Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V.

Montag bis Samstag von 9.00 – 19.00 Uhr

Wir, Sie und Du sind die Coronavirus-Risikogruppe und wir sollen so viel wie möglich zu Hause bleiben. Tun wir das! Denn das ist unser Beitrag zum gelingenden Eingrenzen oder Beenden der Pandemie. Je länger wir uns daran halten, umso schneller können unsere Kinder wieder geregelt arbeiten und unsere Enkelkinder wieder in Kindergarten und Schule und zum Spielen im Freien gehen. Wir können uns dann auch bald wieder mit ihnen und unseren Freunden treffen.

Wir, der Kreissenorenrat, sind ältere Menschen wie Sie und wollen uns beteiligen und andere unterstützen, das Alleinsein mit den Gedanken, Sorgen, Unsicherheiten und Ängsten aber auch mit guten und neuen Eindrücken im eigenen Leben auszuhalten.

Rufen Sie uns auch gern an, wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten. Nutzen Sie dafür die gleiche Nummer.

Ihr Vorstand des Vereins



Es gibt auch das Silbertelefon kostenfrei unter 0800 470 80 90

Schrittweiser Übergang in den Regelbetrieb:

Die GRN-Kliniken Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim nehmen erstmals seit Mitte März wieder regulär stationäre Patienten auf

Am vergangenen Freitag, 17. April 2020, gab Bundesgesundheitsminister Jens Spahn das Signal an Deutschlands Krankenhäuser, angesichts der sich entspannenden Lage in der „Corona-Krise“ den Regelbetrieb Schritt für Schritt wiederaufzunehmen. Nachdem die Zahl der Covid-19-Patienten und -Neuinfektionen auch in der Metropolregion Rhein-Neckar deutlich zurückgegangen ist, haben die Verantwortlichen der GRN-Kliniken Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim entschieden, ihre Häuser für planbare Eingriffe und Klinikaufenthalte sukzessive wieder zu öffnen. Selbstverständlich wird, wie von Spahn gefordert, ein Teil der Bettenkapazitäten – insbesondere im Bereich der Intensivmedizin – weiterhin für Corona-Patienten reserviert bleiben, und der seit Mitte März bestehende Notfallbetrieb mit erweiterten Isolier- und Intensivstationen kann bei Bedarf jederzeit innerhalb weniger Tage wieder etabliert werden.

„Nach dem Regierungsbeschluss vom 12. März wurden in unseren Kliniken unverzüglich freie Kapazitäten zur Versorgung von Patienten mit Covid-19-Infektionen geschaffen, insbesondere auch im Bereich der Intensivbetten und der Beatmungsmöglichkeiten. Dies war unter anderem dadurch möglich, dass stationäre Aufnahmen für planbare Operationen, Eingriffe und Krankenhausaufenthalte verschoben wurden, sofern es medizinisch vertretbar war“, erklärt Rüdiger Burger, Geschäftsführer der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH. Nun sollen vorrangig diejenigen Patienten stationär aufgenommen werden, bei denen der ursprünglich für nach dem 16. März vereinbarte Behandlungstermin von Seiten der Klinik abgesagt wurde. Dadurch sollen Wartelisten abgebaut und notwendige Therapien nicht weiter hinausgeschoben werden.

Dies betrifft beispielsweise Patienten, bei denen der Einsatz einer künstlichen Knie- oder Hüftgelenkendoprothese vorgesehen ist; aber auch solche mit geplanten Eingriffen für eine weiterführende Diagnostik oder Therapie im Herzkatheterlabor oder mittels eines

endoskopischen Eingriffs. In der Regel werden die betreffenden Patienten von der jeweiligen Fachabteilung kontaktiert, unter anderem zu ihrem Allgemeinzustand befragt und der aktuelle Behandlungswunsch abgeklärt. Mit ausschlaggebend für die stationäre Aufnahme ist die individuelle Einschätzung, wie wahrscheinlich es ist, dass der jeweilige Patient beispielsweise nach einer Operation auf der Intensivstation aufgenommen werden muss. Denn man möchte natürlich in der jetzigen Situation vermeiden, dass Intensivbetten über längere Zeiträume hinweg belegt sind, um gewisse Kapazitäten für Corona-Patienten – und etwaige andere Notfälle – freizuhalten. Die Verantwortlichen der vier GRN-Kliniken bitten um Verständnis, dass angesichts des generell noch immer erhöhten Infektionsrisikos weiterhin Besuche bei den stationär aufgenommenen Patienten nur sehr eingeschränkt möglich sind.

Patienten, bei denen in absehbarer Zeit ein stationärer Krankenhausaufenthalt ins Auge gefasst wurde und die bislang noch keinen Kontakt zu einer Klinik aufgenommen haben, sollten sich zunächst mit ihrem Haus- oder zuständigen Facharzt in Verbindung setzen.

ÖPNV Verkehrsangebot im VRN wird angepasst

Bus- und Bahnverkehr ab 04.05.2020 weitestgehend im Regelbetrieb – Einschränkungen abends und am Wochenende

Der Bus- und Bahnverkehr wird im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) nach der schrittweisen Erleichterung der Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen bzw. dem stufenweisen Start des Schulbetriebes angepasst, allerdings bestehen weiterhin Einschränkungen abends und am Wochenende.

Bus- und Bahnangebot im baden-württembergischen Teil des VRN ab 4. Mai

Wie im hessischen und rheinlandpfälzischen Bereich des VRN wird auch in Baden-Württemberg das SPNV-Angebot der S-Bahn Rhein-Neckar ab dem 4. Mai montags bis freitags von 6-19 Uhr deutlich verbessert. Somit entsteht auf den S-Bahn Linien S 1 bis S 4 wieder ein 30 Minuten Takt und auf der Strecke Heidelberg - Mannheim fahren wieder alle Linien. Die S 51 fährt nur stündlich von Aglasterhausen nach Meckesheim, ab 20 Uhr wird ein Busersatzverkehr angeboten.

Busverkehr:

Nach aktuellem Stand verkehren die Busse wie an Schultagen. Die bisherigen Fahrplanreduktionen in den Abend- und Nachtstunden werden bis auf weiteres beibehalten.

Die **Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv)** passt ihren Betrieb an. Seit Montag, 27. April, bietet die rnv weitestgehend wieder ihr reguläres ÖPNV-Angebot an. Von Montag bis Freitag fahren alle Busse und Bahnen bis 23 Uhr wieder nach dem regulären Fahrplan. Das heißt, es gibt weiterhin bis 23 Uhr Bus- und Bahnverbindungen von den Stadtzentren in die Stadtteile. Danach wird der Verkehr eingestellt. Einen Nachtverkehr wird es, wie in den letzten Wochen seit Einrichtung des „Corona-Fahrplans“, vorerst nicht geben. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen behält der reduzierte „Corona“-Fahrplan bis auf Weiteres seine Gültigkeit.

Rhein – Neckar – Kreis

Coronavirus:

Gesundheitsamt empfiehlt Covid-19-Test für bestimmte Personengruppen auch ohne Symptome

Das Gesundheitsamt im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis empfiehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises und der Stadt Heidelberg, sich auf Covid-19 schon dann testen zu lassen, wenn sie keine akuten Symptome wie Husten, Halsweh und Fieber aufweisen, aber bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

„Wer in einem Gesundheitsberuf mit direktem Kontakt zu Patienten arbeitet, also dem medizinischen oder pflegerischen Personal zuzuordnen ist, kann sich nach Rücksprache mit uns testen lassen, auch wenn er oder sie keine akuten Krankheitssymptome aufweist“, erklärt Dr. Rainer Schwertz, Leiter des Gesundheitsamtes, das auch für die Stadt Heidelberg zuständig ist. Gleiches gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Kindertagesstätte, eines Kindergartens oder einer Grundschule, die in ihrer Einrichtung derzeit aktiv in der Notbetreuung eingesetzt sind.

Alle Menschen, die getestet werden wollen, müssen auf jeden Fall vorher die Telefonhotline des Gesundheitsamtes unter der Nummer 06221/522-1881 (täglich von 7.30 Uhr bis 19 Uhr erreichbar) anrufen. Im Rahmen eines Gesprächs und einer Vorprüfung wird abgeklärt, ob die erforderlichen Bedingungen für eine Testung grundsätzlich erfüllt sind. „Anschließend erhält die Person einen Code und einen Termin bei einem Testzentrum in räumlicher Nähe ihres Wohnortes“, erläutert Dr. Schwertz das Prozedere.

Wichtig ist dem Leiter des Gesundheitsamtes noch folgender Hinweis: „Wenn man akute Symptome wie Husten, Halsweh und Fieber bei sich erkennt, sollte man sich schnellstmöglich testen lassen – vor allem, wenn man Kontakt zu Corona-Kranken hatte, in einem Gesundheitsberuf arbeitet oder lebensälter ist bzw. entsprechende Vorerkrankungen hat.“ Auch Risikopatienten sollten demnach unabhängig von der Schwere der Symptomatik getestet werden.

Hintergrund:

Bislang wurden auf Weisung des Gesundheitsamtes weit über 7000 Menschen aus dem Landkreis und der Stadt Heidelberg getestet. Die ersten offiziellen Testtickets aus der Hotline wurden am 2. März 2020 vergeben. Ab diesem Datum wurde die Anzahl der Testungen systematisch erfasst. Stand 25. April 2020 beträgt sie 7383. Zahlen zu weiteren Tests (z.B. durch niedergelassene Ärzte) liegen dem Gesundheitsamt nicht vor.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Antragsstellung im Förderschwerpunkt „Grundversorgung“ ab Juni 2020 nun auch unterjährig möglich

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) hat aufgrund der aktuellen Lage mitgeteilt, dass die ELR-Kommunen ab Juni 2020 fortlaufend unterjährige Aufnahmeanträge für den Bereich Grundversorgung im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) stellen können.

Durch die Corona-Pandemie ist die Antragsstellung für viele Betriebe deutlich erschwert worden. Da das Land mit dem ELR die Grundversorgung im Land bestmöglich unterstützen möchte, läuft noch bis zum 30. April 2020 die Sonderausschreibung Dorfgasthäuser/Grundversorgung. Schwerpunkt der Sonderausschreibung ist die lokale Grundversorgung mit einem besonderen Augenmerk auf Dorfgasthäuser. Um jedoch Fördermittel aus dem ELR-Topf im Bereich Grundversorgung auch nach dem 30. April 2020 ohne lange Wartezeiten und Fristen zur Verfügung zu stellen, können Gemeinden, die Projekte der Grundversorgung unterstützen möchten, ab Juni 2020 fortlaufend unterjährig Aufnahmeanträge stellen. Für die zur Förderung ausgewählten Projekte ist eine monatliche Einplanung bis September 2020 vorgesehen.

Die Anträge sind dem Regierungspräsidium Karlsruhe (zweifach) und dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (einfach) vorzulegen. Das Jahresprogramm im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum für das Programmjahr 2021 wird voraussichtlich im Mai 2020 ausgeschrieben. Abgabefrist voraussichtlich am 30. September 2020.

Fragen zum ELR beantwortet Barbara Schäuble, Stabsstelle Wirtschaftsförderung im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis. Kontakt: Barbara.Schaeuble@rhein-neckar-kreis.de, Telefon 06221 522-2501.

Das ELR

Mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Kommunen geschaffen. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern oder zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.

Projekträger und Zuwendungsempfänger können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein. Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen des täglichen oder wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Gefördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien, Bäckereien und Handwerksbetriebe.

Interview mit dem kommunalen Behindertenbeauftragten des Rhein-Neckar-Kreises, Patrick Alberti, anlässlich des europäischen Protesttags der Menschen mit Behinderungen am 5. Mai

Der europäische Protesttag der Menschen mit Behinderungen am 5. Mai fällt mitten in die Corona-Krise. Und sie bringt wie ein Brenn-

glas gesellschaftliche Verhältnisse zum Vorschein – auch was den Umgang mit Menschen mit Behinderungen betrifft, findet der kommunale Behindertenbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises, Patrick Alberti, der sich im Interview wie folgt äußert:

Herr Alberti, welche Schwierigkeiten ergeben sich für Menschen mit Behinderungen durch die aktuelle Corona-Krise?

Patrick Alberti: Es beginnt schon mit dem Zugang zu Informationen. Beispielsweise spielt Gebärdensprache bei uns in Deutschland immer noch keine große Rolle. Gehörlose Menschen klagen zurecht, dass sie keinen Zugang zu aktuellen Informationen hatten. Ich freue mich sehr darüber, dass sich das langsam ändert. Das Robert-Koch-Institut zum Beispiel hält seine Pressekonferenzen mit Gebärdensprachdolmetscherinnen ab und auch bei den Pressekonferenzen der Landesregierung gibt es nun Gebärdensprache. Das ist gut so und ich hoffe, dass das auch nach der Krise endlich zu einer Selbstverständlichkeit wird. Das gleiche gilt für das Thema Leichte Sprache. Es gibt so viele Menschen, die auf leicht verständliche Infos angewiesen sind. Darum sehe ich die Institutionen in der Verantwortung, Informationen auch in Leichter Sprache zur Verfügung zu stellen.

Welche Probleme gibt es noch?

Alberti: Kontaktbeschränkungen sind nicht nur für Menschen mit Behinderungen herausfordernd. Die gewohnte Alltagsroutine geht verloren und die häusliche Isolation führt bei vielen Menschen zu einer Vereinsamung, damit steigt auch die Gefahr für psychische Erkrankungen. Eine Behinderung macht die Situation nicht einfacher: Menschen mit Behinderungen, die zum Beispiel alleine wohnen, aber auf Assistenz angewiesen sind, stehen vor dem Problem, dass sie körperliche Nähe zu vielen wechselnden Personen haben. Was machen die, wenn es keine Schutzmasken und Desinfektionsmittel gibt? Das gilt auch für ältere Menschen, die zuhause gepflegt werden. Eltern von Kindern mit Behinderung haben plötzlich dauerhaft die Belastung von Beruf und Pflege und erhalten nur wenig bis gar keine Unterstützung. Das stellt viele Menschen vor große Herausforderungen.

Was sagen Sie zu den bislang beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus?

Alberti: Die aktuelle Entwicklung der Infizierten-Zahlen zeigt ja, dass sie helfen – aber sie sind fraglos auch ein großer Eingriff in die Freiheitsrechte. Wir müssen daher aufpassen, dass wir hier nicht den Fehler machen, die Rechte einer Gruppe zu beschränken, damit andere Gruppen mehr Freiheiten genießen können. Denn das widerspricht nicht nur dem verfassungsrechtlichen Gleichbehandlungsgebot, sondern würde eine Ausgrenzung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen befördern. Die pauschale Einteilung in Risikogruppen verstärkt dies noch.

Können wir aus der Corona-Krise etwas für die Zukunft lernen?

Alberti: Die Diskriminierungen in unserer Gesellschaft werden in der Krise nochmal deutlicher. Menschen werden zum Beispiel pauschal aufgrund ihres Alters oder einer Behinderung in eine „Risikogruppe“ eingeteilt. Das ist verallgemeinernd, in der Diskussion geht der einzelne Mensch komplett unter. Wenn wir diese Menschen dann weiter aus dem öffentlichen Raum fernhalten, sind sie noch weniger sichtbar. Behinderung wird in unserer Gesellschaft extrem negativ bewertet. Das zeigt sich auch daran, dass über 90 Prozent der Kinder mit Behinderung abgetrieben werden. Darum benötigen wir gerade jetzt eine breite öffentliche Diskussion darüber, wie wir als Gesellschaft zusammenstehen möchten. Wir brauchen gesellschaftlichen Zusammenhalt statt Ausgrenzung, wenn wir künftige Krisen und Probleme lösen wollen. Dazu benötigt einen breiten politischen und gesellschaftlichen Diskurs. Und zwar unter echter Beteiligung der Menschen, die es betrifft. Nicht als Risikogruppe, nicht als hilfsbedürftige Leistungsempfänger, sondern als selbstbestimmte Bürgerinnen und Bürger, die selbst am besten wissen, was zu tun ist, um Benachteiligungen abzubauen.

„Kultur im Kreis“ – Die Schlossparkserenade findet erst wieder 2021 statt

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen entfällt die für den 27. Juni geplante Schlossparkserenade in Angelbachtal.

Zunächst bis Mitte Juni hatten der Rhein-Neckar-Kreis und die Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. alle geplanten kulturellen Veranstaltungen abgesagt. Nun trifft es auch das beliebte Open-Air-Event im Schlosspark Eichtersheim:

Bereits seit vielen Jahren organisiert der Rhein-Neckar-Kreis das

jährliche Kulturhighlight in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Angelbachtal. Auch in diesem Jahr sollte der traditionelle Sommernachtsabend voller musikalischer und kulinarischer Höhepunkte stattfinden. Mit Woinem Brass, dem Blechbläserensemble der Musikschule Badische Bergstraße, der Jungen Philharmonie Rhein-Neckar unter Leitung von Andreas Treibel und dem „La Sala Quartett“ aus Schwetzingen stand bereits ein abwechslungsreiches Musikprogramm in den Startlöchern.

„Für unsere Künstler tut es uns besonders leid“, bedauert Gisela Härtel-Hoffmann, Leiterin des Kulturreferats im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, „daher ist vorgesehen alle beteiligten Künstler für die Schlossparkserenade 2021 erneut zu buchen“, denn einen Ersatztermin wird es in diesem Jahr nicht geben.

Weitere Informationen gibt es unter www.kultur-im-kreis.net

Müllsünder verunreinigen Böschung und Parkplatz entlang der B 45

Abfall und Unrat soweit das Auge reicht – ein unschönes Bild, das leider immer öfter entlang der B45 zwischen Eberbach und Garmelsbach zu sehen ist. Durchschnittlich zwei Mal pro Woche müssen die Straßenwärter des Stützpunktes Eberbach neuerdings ausrücken um den betroffenen Streckenabschnitt zeitintensiv zu reinigen.

„Hauptsächlich wird hier Hausmüll illegal abgeladen“, erklärt Christopher Lehmann, Straßenmeister der zuständigen Straßenmeisterei Neckarbischofsheim, „dabei werden ganze Müllsäcke die Böschung hinuntergeworfen und der Inhalt verteilt sich über die gesamte Wiesenfläche.“

Darüber hinaus wurden auch die anliegenden Parkplätze in den vergangenen Wochen vermehrt vermüllt – sogar mit Exkrementen verunreinigt. „Der Parkplatz an der B45 bietet in seiner Funktion als kurze Haltemöglichkeit entlang der Bundesstraße keine Toiletten und Mülleimer.“, so Lehmann, „ein längeres Verweilen ist an dieser Stelle nicht vorgesehen.“

Ein weiterer „Müll-Hotspot“ ist derweil die L524 zwischen Eberbach und Waldbrunn. Auch hier werden die Parkplätze vermehrt durch die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer vermüllt.

Nicht nur die Straßenmeistereien leiden unter der sich verschlimmernden Müll-Problematik an Böschungen und Straßenbanketten – auch die Tier- und Pflanzenwelt leidet. Daher bittet das Straßenbauamt alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ihren Haus- und Reisemüll fachgerecht in der heimischen Mülltonne zu entsorgen.



Energiespartipp: Energieberatung - Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KliBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Die effektivste Strompreisbremse setzt beim Stromsparen an! **Bei der KliBA können Sie kostenlos Strommessgeräte ausleihen.** Das Messgerät kann die heimlichen „Stromfresser“ entlarven. Es zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – den Stromverbrauch eines Elektrogerätes an. Damit lässt sich auch der Stromverbrauch durch Leerläufe beziehungsweise den Stand-by-Modus erkennen und verringern.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KliBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung am Mittwoch, den 13. Mai 2020, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 99875-0. Email: info@kliba-heidelberg.de.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

16.04.2020

Finn Wiedner, Sohn von Tobias Wiedner und Sabrina Grimm wohnhaft in Schwanheim

Herzlichen Glückwunsch!

Vereinsnachrichten



SV 1951 Moosbrunn e.V.

www.sv1951.de

Info zur Schrottsammlung 2020

Im Rahmen unserer diesjährigen Schrottsammlung am 09.05.2020 (ab 10 Uhr) möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, welche Gegenstände abgegeben werden dürfen.

Geeignet	NICHT geeignet
Auto ausgeschlachtet und trocken gelegt	Gasflaschen
Bremsscheiben	PKW-Reifen mit und ohne Felgen
Rasenmäher trocken	Kühlgeräte
Motorblock trocken	Nachtspeicheröfen
Edelmetalle (Messing, Kupfer usw.)	Sperrmüll / Hausmüll
Sonstige Altmetalle	Feuerlöscher
Metallganzsäure	Fernseher
Dachrinnen	Waschmaschinen
Fahrräder	Trockner
Heizkörper	Heizkessel
Badewannen	Elektro-Rasenmäher
Edelstahlsplüßen	Boiler
Alte Werkzeuge	Herde
Nägel / Schrauben / etc.	Elektroschrott allgemein

Sollten Sie Schrott haben, der abgeholt werden muss, können Sie uns per E-Mail (sv-moosbrunn@web.de) oder per Telefon (0176 / 84894950) informieren. Bitte stellen Sie am Tag der Sammlung keine Gegenstände an den Straßenrand!

Der SV Moosbrunn bedankt sich für Ihre Mithilfe und Unterstützung!

Alte Farben zu Hause?

Für Renovierungsmaßnahmen in und um unser Sportheim sind wir weiterhin auf der Suche nach Wand- und Holzfarben für den Innen- und Außenbereich.

Bereits heute möchten wir uns für die bisher abgegebenen Farben und Lacke bedanken! Insgesamt über 100 Liter wurden schon und werden noch dazu verwendet, um unserem Sportheim einen neuen Anstrich zu verpassen. DANKE!

Sollten Sie noch Altbestände in nützlichen Mengen in Ihren Kellern oder Speichern haben, die nicht älter als 5 Jahre sind, würden wir uns über die Spende der Farben weiterhin sehr freuen.

Folgende Farben können Sie ganz bequem und zu jeder Zeit vor unserem Sportheim abstellen.

Wandfarbe (innen & außen)	Holzfarben / -lasuren / -lacke
Weiß (alle Töne)	Mittel- / Dunkelbraun
Rottöne (hell – dunkel)	Weiß (alle Töne)
	Rottöne (hell – dunkel)

Die Farbwahl richtet sich nach unseren Vereinsfarben sowie nach notwendigen Holzarbeiten. Bitte stellen Sie keine anderen Farben ab! Vielen Dank für Ihre Spende!

Spielbetrieb Saison 2019/2020

Der Spielbetrieb unserer Fußballer bleibt weiterhin und bis auf Weiteres ausgesetzt!

Derzeit befindet sich der Verband mit den Vereinen im Austausch, um sich ein Stimmungsbild über favorisierte Szenarien einzuholen. Soll die Saison zu Ende gespielt werden? Soll die Saison abgebrochen werden? Gibt es Aufsteiger? Absteiger? Wird die Saison annulliert?

Nach einer Videokonferenz mit Vertretern des Verbandes sowie Vereinsvertretern erwarten wir diesbezüglich eine Entscheidung in den nächsten zwei bis drei Wochen!

Wir halten Sie bestmöglich auf dem Laufenden!

Alle weiteren Infos finden Sie auf der Homepage des Badischen Fußballverbandes.

Bleiben Sie gesund!



TTC Haag informiert!

Zum Artikel auf der Titelseite des Amtsblatts vom 23. April 2020, „Der Waldbesuch in Zeiten der Corona-Krise“ gibt der TTC Haag noch folgende Ergänzung:

Radfahrer und Mountainbiker können auf der Internetseite des Naturparks Neckartal-Odenwald verschiedene Tourenangebote mit entsprechenden Charakteren auswählen, herunterladen und nachfahren. Ein Großteil der Touren, nahezu fast alle Touren befinden sich eher im Bereich Heidelberg bzw. am Rande des Odenwalds, so dass teilweise Radbegeisterte aus unserem näheren Umland eine längere Hinfahrt zur ausgewählten Tour in Kauf nehmen müssen.

Um das Angebot von Mountainbiketouren gerade in unserem Bereich zu ergänzen, befinden sich seit vergangener Woche acht verschiedene Mountainbiketouren (weitere werden folgen) auf der Homepage des TTC Haag

www.ttc-haag.jimdofree.com

Unter dem Button „Mountainbike“ / „Mountainbiketouren“ können entsprechende Touren nach dem Kopieren des Links auf der Internetseite von Outdooraktive betrachtet und heruntergeladen werden. Anhand der Tourbeschreibung kann jeder für sich selbst beurteilen, welche Tour vielleicht noch unbekannt und deshalb nachgefahren werden soll.

Mit Ausnahme der „Neckar-Odenwald- / Rhein-Neckar-Kreis-Tour“ handelt es sich um „echte“ Mountainbiketouren, welche fahrtechnisch Mensch und Material fordern.

Als weiteren Service zu den Touren können die Tourenlinks auch von „Strava“ oder „Garmin Connect“ oder auch die .gpx-Datei übermittelt werden.

Bei entsprechendem Interesse oder Fragen zu den Touren wendet Euch bitte an den Tourverantwortlichen Franz Altmann, erreichbar per Mail unter franz.altmann@gmx.de oder Handy 0172-6153014.

Noch in eigener Sache: Der Wald als Erholungsort bietet für alle Menschen genügend Raum und Platz. Lasst uns gemeinsam diesen wertvollen Raum nutzen, so dass jeder seine Interessen vorantreiben kann. Ein freundliches Wort bei der Begegnung und gegenseitige Rücksichtnahme verhelfen uns allen, in dieser schwierigen Zeit die notwendige Ruhe und Erholung zu finden.



Blick von der Teufelskanzel zur Schleuse Rockenau

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn

Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehracker 8, 69436 Schönbrunn,
Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann

e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de
www.kg-schoenbrunn.de

Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner

Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr

e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de



GEMEINDENACHRICHTEN

In den Wochen der Corona-Krise sind alle Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen abgesagt.

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr werden die Kirchenglocken in unserer Kirchengemeinde läuten. Die Kirchenglocken laden nicht wie gewohnt zum Gottesdienst in der Kirche ein, sondern zum Einschalten eines Gottesdienstes im Internet, Fernsehen, Radio oder zum persönlichen Gebet zu Hause ein.

Weitere Informationen zu Gottesdienstangeboten im Internet und zum Gestalten einer Andacht zu Hause finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kg-schoenbrunn.de. Dort finden Sie auch Videoandachten und Impulse aus den Kirchen unserer Gemeinde.

Außerdem ist eine Facebook-Seite der Kirchengemeinde (Kirchengemeinde Schönbrunn/Baden) entstanden. Schauen Sie doch mal vorbei.

Das Pfarramt ist weiter erreichbar und auch für seelsorgliche Anliegen ansprechbar. Auch wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen, melden Sie sich gerne.

Wir wollen weiter füreinander da sein, auch wenn räumlicher Abstand geboten ist.

Ich wünsche uns allen in diesen Tagen Gottes Segen. Bleiben Sie behütet.

Ihre Pfr.in Nadine Jung-Gleichmann

Gemeinsam beten täglich um 19.30 Uhr

Jeden Abend um 19.30 Uhr läuten in den Ortsteilen unserer Kirchengemeinde, wie auch an vielen Orten in Baden die Kirchenglocken und laden zum gemeinsamen Hausgebet ein. Ein tagesaktuelles Gebet finden dieses unter www.ekiba.de/kirchebegleitet wie auch weitere Angebote mit Gottesdiensten, Andachten und Impulsen.

In unsere Gebete können wir auch die Menschen mit einschließen, die uns am Herzen liegen. So sind wir miteinander verbunden. Eine Vorlage für die Gestaltung dieses Hausgebetes finden Sie zum Download unter www.ekiba.de/kirchebegleitet oder auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.kg-schoenbrunn.de.

Nach jedem Gebet, nach jedem Augenblick der Stille werde ich innerlich freier und kann leben – mutig und unerschrocken.

Petra C. Haring



Reparaturen an den Glocken in Schwanheim verschoben

Die Reparaturen an den Glocken und am Turm der Kirche in Schwanheim müssen um einige Wochen verschoben werden, weil Turmfalken im Kirchturm brüten. Die Brut und Aufzucht der Jungen dürfen durch die Arbeiten nicht gefährdet werden. Die Arbeiten werden dann – wenn die Jungvögel ausgeflogen sind – im Sommer ausgeführt werden. Einen Hinweis zum Beginn der Arbeiten finden Sie dann wieder im Amtsblatt.

Impuls des EKD-Ratsvorsitzenden

„Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Dieses Wort Jesu aus der Bergpredigt beziehen wir norma-

lerweise auf die Barmherzigkeit mit anderen. Heute möchte ich es einmal auf die Barmherzigkeit gegenüber sich selbst beziehen. Ich stehe hier vor einem leeren Spielplatz. Es ist normal, dass so früh am Morgen hier keine Kinder sind. Aber heute werden auch tagsüber hier keine Kinder spielen. Denn der Spielplatz ist coronabedingt geschlossen. Es wird immer härter für die Kinder, dass sie nicht mit ihren Freunden spielen können. Und jetzt kommt die Barmherzigkeit mit sich selbst ins Spiel. Ich möchte heute nämlich einfach einmal an ihre Eltern denken, denen allmählich die Kraft ausgeht. Sie sollen die beste Mutter und der beste Vater, die beste Lehrerin und der beste Home-Office-Mitarbeiter sein. Und das alles zugleich. Da kann man schon mal ausrasten. Deswegen ist die Barmherzigkeit gegenüber sich selbst so wichtig. Du musst nicht perfekt sein, du darfst auch mal einen Aussetzer haben, und du darfst darauf vertrauen, dass dein Kind trotzdem okay sein wird und hoffentlich bald wieder mit seinen Freunden auf einem Spielplatz wie diesen spielen kann. Ja, selig sind die, die barmherzig sind gegenüber sich selbst und anderen. Geht gesegnet und behütet in diesen Tag.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt mit einer täglichen Videobotschaft auf www.facebook.com/landesbischof/ und www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos die Menschen: „Jesus hat geheilt und deswegen sind die Menschen, die jetzt heilen, die Menschen, die jetzt Nähe ausstrahlen, Liebe ausstrahlen, auf andere achten, so etwas wie die Hände Gottes für mich in diesen Tagen.“ www.facebook.com/landesbischof/ <https://www.youtube.com/user/bayernevangalisch/videos>

Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2. Korinther 5, 17.

Wir laden Sie zu einem Anruf bei Ihnen zur Gottesdienstzeit oder am Mittwochabend, wir werden auf Wunsch bei Ihnen anrufen mit Lied und Gebet. Bitte vorher telefonisch unter 06272/2180 oder Mail: Fritz.Danzeisen@t-online.de anmelden. Stichwort: Anrufservice und Ihre Telefonnummer.

Aus aktuellem Anlass keine Veranstaltungen. Bleiben Sie gesund. Jeder Atemzug ist ein Lobpreis an unseren Schöpfer. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180.

Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de

Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)

Diakon Thomas Böhnisch (Tel. 0157 54 04 27 22)

Diakon Joachim Szendzielorz (Tel. 0 62 71 / 9 44 74 40)

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Wegen der Corona-Krise bleiben die beiden **Pfarrbüros** für den Publikumsverkehr **geschlossen!**

Selbstverständlich sind wir telefonisch und per Mail erreichbar.

Gottesdienstordnung

Wegen der Corona-Krise müssen die Gottesdienste leider noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit gehalten werden. Wir hoffen, dass

sich in den nächsten Wochen auch im Blick auf die Kirchen Lockerungen ergeben und wir wieder in Gemeinschaft Gottesdienste feiern können.

Eine Alternative sind Übertragungen im Radio, Fernsehen und Internet: Übertragung der Sonntagsmesse aus dem Freiburger Münster um 10.00 Uhr (<https://www.youtube.com/user/erzbistumfreiburg>). Übertragung des Gottesdienstes mit Papst Franziskus täglichen um 7.00 Uhr (www.vaticannews.va)

Das Erzbistum Köln zeigt täglich Gottesdienste (www.domradio.de) Radio Horeb überträgt Gottesdienste (9; 10; 11 und 19 Uhr) aus Altötting (<https://youtu.be/SqMLqBWV2EA>)

Private Spartensender (EWTN, bibel.tv) senden regelmäßig Gottesdienste.

Das Online-Portal der Deutschen Bischofskonferenz (www.kirche.tv) gibt einen Überblick über verschiedene Angebote, darunter öffentliche und private Fernseh- und Radiosender sowie Internetseiten.

Zu empfehlen wäre auf dem Handy auch die App „Stundenbuch“. Damit haben Sie Zugang zum offiziellen Gebet der Kirche (Laudes, Vesper ...) und zu den Liturgietextes des jeweiligen Tages.

Auch wenn zurzeit keine Gottesdienste stattfinden dürfen – unsere Kirchen laden tagsüber zum persönlichen Gebet ein.

Geistlicher Brosamen

Alle Menschen wollen eine Spur hinterlassen, die bleibt. Aber was bleibt? Das Geld nicht. Auch die Gebäude bleiben nicht; ebenso wenig die Bücher. Nach einer gewissen, mehr oder weniger langen Zeit, verschwinden all diese Dinge. Das einzige, was ewig bleibt, ist die menschliche Seele, der von Gott für die Ewigkeit erschaffene Mensch. Die Frucht, die bleibt, ist deshalb diejenige, die wir in die menschlichen Seelen gesät haben – die Liebe, die Erkenntnis; Gesten, die das Herz berühren; Worte, die die Seele öffnen für die Freude, die Gott schenken will.

Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.

Wieder Messfeiern möglich?

In der Presse wird immer wieder diskutiert, in welcher Weise auch wieder Messfeiern und kirchliches Leben in Gemeinschaften möglich sind. Leider liegt uns bis zum Redaktionsschluss des Amtsblattes noch keine offizielle Stellungnahme vor.

Deshalb beachten Sie bitte die Mitteilungen in den öffentlichen Medien! Was die neuen Entscheidungen konkret für unsere Kirchengemeinde bedeuten werden, entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse (Tageszeitung), unserer Homepage und dem Aushang in den Schaukästen der Kirchen vor Ort.

Kath. Pfarrbücherei Neunkirchen

Liebe Leser/innen,

wir dürfen unsere Bücherei wieder öffnen. Am Donnerstag, 30.04.2020 ist es soweit.

Alle entliehenen Bücher/ DVD's, Hörbücher haben wir bis einschließlich 30.4.20 verlängert.

Es fallen für die Zeit der Büchereischließung keine Mahngebühren an. Um sowohl Euch/Ihnen als auch uns größtmögliche Sicherheit zu bieten, gelten auch bei uns die bekannten Abstandsregeln.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Büchereiteam

Nächste Büchereistunden:

Donnerstag, 30.04.2020 Büchereistunde von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Donnerstag, 07.05.2020 Büchereistunde von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Sonntag, 10.05.2020 Büchereistunde nach dem Gottesdienst

Donnerstag, 14.05.2020 Büchereistunde von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Donnerstag, 28.05.2020 Büchereistunde von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Bücherei befindet sich über der Sakristei der Kath. Kirche.

Die Bücherei – Aglasterhausen

Liebe Leser*innen, da unsere Bücherei noch bis einschließlich 03. Mai 2020 geschlossen ist, erinnern wir Sie an unseren Lieferservice: Sollten Sie Nachschub an Lesestoff, Hörbüchern, DVDs oder Zeitschriften benötigen, dann melden Sie sich per E-Mail bei buch-hausen@web.de oder telefonisch unter 06262-3206. Das Büchereiteam wird die Bestellung nach Terminabsprache dann vor Ihre Haustüre legen.

Eventuelle frühere Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, der Homepage und den Aushängen am Büchereieingang und Pfarrhaus.

Wissenswertes

Humor:

Nach der Treibjagd beschließen zwei Freunde noch ein Bier in der Wohnung des einen zu trinken.

Vor der Wohnungstür sagt der eine: „Psssst! Meine Frau schläft sicher schon!“

Leise betreten sie die Wohnung, der eine geht in die Küche und der andere wirft einen Blick ins Schlafzimmer.

Entsetzt geht er in die Küche und sagt: „Du, bei Deiner Frau liegt ein anderer Mann im Bett!“

„Sei leise! Wir haben nur zwei Bier!“

Europa-Fotowettbewerb „Mobilität“

Das Ministerium der Justiz und für Europa lädt zusammen mit der Vertretung der Europäischen Kommission in München zur Teilnahme am mittlerweile vierten **Europa-Fotowettbewerb** ein. Alle Hobby-Fotografinnen und -Fotografen aus Baden-Württemberg sind aufgerufen, bis zu drei ihrer schönsten Bilder aus den 27 EU-Mitgliedstaaten zum Leitthema „**Mobilität**“ an europa@jum.bwl.de zu senden. Die besten Bilder werden von einer Jury ausgewählt und im **Europakalender 2021** veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2020. Die Initiatoren hoffen auf viele, kreative Bilder, die nicht nur die klassischen Verkehrs- oder Transportmittel wie z.B. Auto, Zug oder Fahrrad zum Gegenstand haben. „**Querdenken**“ ist **ausdrücklich erlaubt**, denn auch Kutschen, ein Aufzug, Tiere und vieles andere mehr können unter dem Stichwort „Mobilität“ betrachtet werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die Möglichkeiten für neue Fotos von passenden Motiven derzeit sehr beschränkt sind, weshalb die Zeit zu Hause genutzt werden kann, um Ihren digitalen Bilderfundus vergangener Urlaube oder sonstiger Auslandsaufenthalte nach passenden Motiven zu durchsuchen (**#StayAtHome**).

Sie finden die Ausschreibung und Teilnahmebestimmungen auf der Homepage des Justiz- und Europaministeriums unter „Aktionen“ (<https://www.justiz-bw.de/Lde/Startseite/Europa/Aktionen>) und auf der Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/BadenWuerttembergInEuropa>).



Jugendfarm Schwarzach

Liebe Freunde der Jugendfarm,

wir hoffen ihr seid nach wie vor ALLE gesund und es geht euch gut. Alle Mitarbeiter und auch die Tiere vermissen euch hier auf der Jugendfarm. Es ist so ruhig ohne Euch!

Nach Rücksprache mit der Geschäftsbereichsleitung und dem Heimärztlichen Dienst der Johannes Diakonie, müssen wir leider auch unser Pfingstferien - Programm absagen.

Um ein bisschen Abwechslung zu haben, könnt ihr unter <https://www.facebook.com/JugendfarmSchwarzach/> unsere Aktivitäten rund um die Jugendfarm und die Entstehung des Weges ins Hüttenbaudorf verfolgen. Wenn sie euch gefallen, freuen wir uns über positive Kommentare.

Wir arbeiten derzeit an Ideen, wie die Jugendfarm nach weiteren Lockerungen der Kontaktsperre wieder schrittweise öffnen könnte. Vielleicht ist es in den Sommerferien möglich, ein reduziertes Ferienprogramm anzubieten. Sobald wir mehr wissen, informieren wir euch wieder.

SG-SV Lobbach

Hallo liebe Lobbacher Fußballfans, ich hoffe, ihr seid alle wohlauf und gesund und ihr macht das Beste aus der fußballfreien Zeit, welche aktuell bis zum 03.05.2020 datiert ist. Für Euch hier kurz der aktuelle Stand der Planungen bzgl. des weiteren Vorgehens im Amateurfußball. Der BFV ist vergangene Woche mit verschiedenen Szenarien an die Vereine herangetreten, vom Durchziehen bis Ende Juni, über Playoff-Spiele bis hin zur Annullierung der Saison ist alles dabei. Wir haben uns für die Szenarien ausgesprochen, die sportlich fair, zeitlich realistisch und vor allem gesundheitlich vertretbar sind. Voraussetzung für alle Szenarien sind selbstverständlich erstmal die Lockerung der gesetzlichen Einschränkungen sowie die Schaffung der medizinischen Vorkehrungen... bei unseren Einschätzungen haben wir hoffentlich in euer / unser aller Interesse gehan-

delt, am Ende werden wir abwarten und jede Entscheidung des Verbands mittragen müssen, sicher auch für die keine einfache Entscheidung... ansonsten halten wir Euch auf dem Laufenden und hoffen dass wir uns bald wieder auf einem der Sportplätze in Waldwimmersbach oder Lobenfeld treffen... bleibt fit und bis bald.
Steffen Seifarh